

# Freundeskreis Friedenskapelle Sankt Katharina



## Konzert wie im Himmel

**Sonntag, 10. Juli 2016 um 17:00 Uhr Friedenskapelle im Spinnerhof  
77887 Sasbachwalden.**

Zu einem wahren „Konzert wie im Himmel“ geriet das Gastspiel des Künstlers *Lex van Someren* am vergangenen Sonntag in der Friedenskapelle Sankt Katharina in Sasbachwalden am Spinnerhof für eine große Besucherschar, die eine Außenübertragung erforderlich machte. Auch für den niederländischen Klang- und Performancekünstler bedeutete es ein besonderes Erlebnis, bei Monika Bürk-Finkbeiner zu Gast zu sein, die jahrelang als Drehtänzerin mit ihm auf Tournee gegangen war.



Monika Bürk-Finkbeiner hatte eigenen Worten zufolge 2005 die ‚Musik des Künstlers erstmals gehört und ebenso erstmals 2007 dessen Konzert besucht. Sein Workshop „Traumreise für die ‚Seele“ hatte den Grundstein für ihre Karriere als Drehtänzerin mit *Lex van Someren* auf Tourneen gelegt.

Träumerische Musik mit dem Titel „Northern Sky“ ließ zum Auftakt einen weiten Himmel im Norden aufscheinen, unter dem sich der Künstler mit sanften tänzerischen Bewegungen wiegte. Kräftiger Gesang, teilweise über vier Oktaven, ließen mit leichten gepfiffenen Passagen die Weite des Himmels spüren, *Lex van Someren* singt in seiner eigenen Gesangssprache, die man nicht verstehen muss, sondern „einfach erfühlen kann“, wie er sagt. Als Begleitinstrumente seiner bisweilen lang anhaltenden Stimme setzt er bisweilen kaum bekannte Instrumente wie eine besondere Art von Quetschkommode ein, die er in seinen Armen drückt, streicht immer wieder zum Auftakt eines Liedes mit zarten Fingerspitzen über hell klingende Röhrenglocken. In sein

# *Freundeskreis Friedenskapelle Sankt Katharina*



Programm hat er Mantras mit eigenen Texten eingebaut, meist in dem altindischen Sanskrit geschrieben, die den Weisen ehren, der der Ewigkeit dient oder vor der höchsten Führung des Lichts verneigen. Eingeweihte Besucher, die Lex schon lange auf seinen Spuren folgen, fielen in diese sich immer wiederholenden Gesänge mit ein, wiegen sich hierbei rhythmisch und lassen das gemeinsame Singen zu einem mächtigen Chorklang anschwellen. Der Klangkünstler versteht es, die Dimension der Seele in seiner Musik und Bühnenkunst zu verkörpern. Sein Gesang wirkt wie eine poetische Sprache des Herzens, welche die tieferen Seiten der Menschen berührt. Es verbinden sich neue Weltmusik, faszinierende Rhythmen, meditative Klänge, außergewöhnliche Klangraumerlebnisse, Lex' seelenvolle Stimme und die Stille zu einer wohltuenden Atmosphäre.

Mächtige Wellen von Klangschalen wogten zu Lex' Gesang durch den Raum, in dem Gesänge hallen, die streckenweise an ferne Zeiten von Hildegard von Bingen erinnern. Lex verharrt nach Liedern bisweilen in beseeltem Schweigen.

Ein Text über das eigene Wesen regt dazu an, zu sich selber zu finden und dem treu zu bleiben, den Reichtum in sich selber zu entdecken. Gesänge werden auch immer wieder zu einem Lobpreis des Schöpfers. Eine ungekünstelte Marienfrömmigkeit legt der Künstler an den Tag beim Gesang des Ave Maria, zu dem Monika Bürk-Finkbeiner engelgleich erscheint. Als Drehtänzerin beginnt ihr minutenlanges Drehen langsam und pendelt sich in einem immer schneller werdenden Wirbeln um ihre eigene Mitte ein. Zum Ausklang vereinen sich Sänger und Zuhörer noch einmal in einem vielstimmigen großen Chor. Ein tosender Applaus belohnt den Künstler für seine seelenbewegende Darbietung. (Klaus vom Dachsbuckel).

**Eure Monika Bürk-Finkbeiner**